

Thalea I+II

PROJEKTINHALT

- Entwicklung eines technologisch hochentwickelten Cockpits zur Unterstützung und Beratung mehrerer Intensivstationen
- PCP – Vorkommerzielle Auftragsvergabe: Zwischen Januar 2015 und Oktober 2016 wurden im Projekt THALEA in drei Phasen die Entwicklung eines Telemonitoring- und Telemedizin systems bei mehreren Entwicklern in Auftrag gegeben, die Lösungsansätze weitergeführt und die Prototypen geprüft und bewertet.
- PPI – Öffentliche Beschaffung der Innovation: Ab ende 2016 wurden von den Partnern im Folgeprojekt THALEA II die besten Software-Lösungen beschafft, erprobt und dann im Klinikalltag eingesetzt.

PROJEKTZIEL

- Hochinteroperable, herstellerunabhängige Plattform für Telemedizin in der Intensivmedizin
- Frühere Detektion von Verschlechterungen, frühere Intervention und höhere Anzahl geretteter Leben
- Mustererkennung
- Tracking von Arbeitsabläufen, daher Verbesserung der Compliance
- Standardisierung von ICU-Datenbanken
- Alle Daten zum Zustand der Patienten sollen mit einer Softwarelösung, dem „Cockpit“, zusammengeführt werden
- Etablierung am Markt

PATIENTENNUTZEN/VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Extraktion von Daten in Echtzeit aus existierenden Quellsystemen (Patienten Daten Management Systemen)
- Entscheidungsunterstützung durch Telemedizinzentren
- Vieraugenprinzip aus zwei Blickwinkeln: aus dem des verantwortlichen Arztes am Bett und dem des Arztes, der alle Patienten via Monitor im Blick hat. Tele-Intensivmedizin rettet Leben!

Thalea⁾⁾⁾
Thalea⁾⁾⁾ II

Gefördert durch

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



European
Commission

Horizon 2020
European Union funding
for Research & Innovation

≈ 6,4

Mio. €
Projektvolumen

11/13 –
06/21

Projektlaufzeit



Telemedizin@NRW

PROJEKTINHALT

- Prototyp einer Plattform mit Bereitstellung folgender Dienste:
 - Informations- und Evidenzportal
 - Modularer Beratungsservice
 - Zentrale technische Dienste über telemedizinisches Ressourcen-Sharing
- Möglichkeit für Leistungserbringer sich individuell passgenaue, telemedizinische Anwendungslösungen zusammenzustellen, einzukaufen und im medizinischen Versorgungsalltag einzusetzen

PROJEKTZIEL

- Verbesserung der telemedizinischen Versorgung durch den Einsatz von Telemonitoring
- Rundum-Service von der Marktentwicklung über die Beratung bis hin zu schlüsselfertigen, frei konfigurierbaren telemedizinischen Leistungen



Gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Leitmarkt
Agentur.NRW

≈ 4

Mio. €
Projektvolumen

01/20 –
06/23

Projektlaufzeit

PATIENTENNUTZEN/VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Wohnortnahe und qualitätsorientierte Gesundheitsversorgung der in Nordrhein-Westfalen durch kontinuierliches Telemonitoring von chronisch erkrankten Patienten im häuslichen Umfeld

SMITH

PROJEKTINHALT

- Aufbau von Datenintegrationszentren an 10 Universitätskliniken
- Bildung einer standortübergreifenden, interoperablen Forschungsdateninfrastruktur in Deutschland
- Intensivmedizinischer Anwendungsfall ASIC (Algorithmic Surveillance of ICU Patients)

PROJEKTZIEL

- Interoperable Forschung
- Anschluss weiterer Partner und gemeinsame Nutzung von den im Konsortium entwickelten Lösungen über die SMITH-Serviceplattform
- Kontinuierliches Datenmonitoring mit der ASIC App zur frühzeitigen Diagnostik und leitliniengerechten Therapie des akuten Lungenversagens (ARDS) bei Intensivpatienten
- Entwicklung eines Künstliche Intelligenz (KI)-basierten Entscheidungsunterstützungssystems und eines virtuellen Patientenmodells
- Förderung der Medizininformatik in Deutschland durch Schaffung neuer Studiengänge und Professuren
- breite Datennutzung und Auswertung in der (bio)medizinischen



Gefördert durch



≈ 45

Mio. €
Projektvolumen

01/18 –
12/22

Projektlaufzeit

PATIENTENNUTZEN/VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Personalisierte Patientenversorgung durch die bessere Nutzung von klinischen Routinedaten und KI zur Verbesserung von Diagnose, Behandlung und Nachsorge



Smart4Health

PROJEKTINHALT

- Entwicklung und Erprobung einer europaweiten und bürgerzentrierten elektronischen Patientenakte
- 8 bürgernahe Anwendungsfälle zur Überprüfung der Patientenakte, u.a.:
 - Anschluss von drei Krankenhäusern an die Smart4Health-Plattform (Aachen, Maastricht, Mailand)
 - Untersuchung von Rückenleiden der Arbeitnehmer in ausgewählten Institutionen von Aachen und Umgebung

PROJEKTZIEL

- Nachweis der Machbarkeit einer Konnektivität zwischen der Smart4Health-Plattform und den EU-Bürgern sowie der Anbindung von Patientenmanagementsystemen ganzer Krankenhäuser
- Erhebung anonymisierter Patientendaten für Wissenschaft und Forschung

Smart4Health 

Gefördert durch



≈ 22

Mio. €
Projektvolumen

01/19 –
03/23

Projektlaufzeit

PATIENTENNUTZEN/VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Individuelle medizinische Behandlungen an jedem Ort in Europa
- Zielgerichtete und bessere Therapieentscheidungen mithilfe der verfügbaren Gesundheitsdaten
- Schnellere und effektivere Erforschung von Krankheiten und Behandlungsmethoden



Optimal@NRW

PROJEKTINHALT

Neuer versorgungsstruktureller Ansatz in medizinischen Akutsituationen für pflegebedürftige Patienten:

- Implementierung eines Frühwarnsystems in Altenpflegeheimen
- Ausstattung von Pflegeeinrichtungen mit Telekonsultationssystemen
- Sektorenübergreifende Dokumentation in einer gemeinsamen digitalen Patientenakte (ePa)
- „Virtueller digitaler Tresen“ als Ergänzung zu den geplanten Änderungen in der Notfallversorgung

PROJEKTZIEL

- Messbare Verbesserung der medizinischen Akutversorgung
- Vermeidung inadäquater Krankenhauseinweisungen geriatrischer Patienten in stationärer und ambulanter Pflege
- Etablieren intersektoraler Notfallzentren mit zentraler Anlaufstelle
- Qualifizierte (tele)medizinische Ersteinschätzung mit Schwerpunkt der direkten Versorgung vor Ort im Pflegeheim
- Einsatz einer mobilen Versorgungsassistenz für delitierbare Leistungen



Gefördert durch



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**

≈ 14,9

**Mio. €
Projektvolumen**

04/20 –
03/24

Projektlaufzeit

PATIENTENNUTZEN/VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Bedarfsgerechte und interdisziplinäre Versorgung vor Ort
- Vermeidung inadäquater Krankenhauseinweisungen mit den Folgen von Delir und Verwirrheitszuständen
- Frühzeitigere Erkennung einer gesundheitlichen Verschlechterung mithilfe eines Frühwarnsystems.

ICU4COVID

PROJEKTINHALT

- Cyber-physisches System für Telemedizin und Intensivmedizin ermöglicht existierende oder neue ICU (Intensive Care Unit) Strukturen zu verändern
- Bildung von 8 ICU Hubs mit Verbindung zu ICUs in peripheren Krankenhäusern
- Nutzung von telemedizinischem Cockpit/Consolen, Austauschplattform und „Smart Care“ am Krankenbett (Roboterarm)

PROJEKTZIEL

- Sicherstellung von effizienten und effektiven Diagnosen und Behandlung von Covid-19 Patienten
- Reduzierung von Infektionsrisiken



Gefördert durch



≈ 12

Mio. €
Projektvolumen

01/21 –
12/22

Projektlaufzeit

PATIENTENNUTZEN/VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Ortsnahe und qualitätsgerechte Versorgung der Bürger



DISTANCE

PROJEKTINHALT

- Integration von 12 heterogenen regionalen Versorgern in die (technischen) Konzepte der Medizininformatik-Initiative und des SMITH-Konsortiums
- Intensivmedizinischer Use Case PICOS (Post Intensive Care Outcome Surveillance)
- Gesteuert von Universitätsklinikum Aachen und Universitätsklinikum Jena

PROJEKTZIEL

- Aufbau einer ergänzenden digitalen Infrastruktur zum integrativen MI-Rahmen innerhalb des SMITH-Konsortiums
- Machbarkeitsstudie einer forschungskompatiblen, sektorenübergreifenden Datenbereitstellung in der medizinischen Praxis der regionalen Versorgung
- Darstellung des Mehrwertes für Patienten, Mediziner sowie Wissenschaft
- Demonstration der Skalierbarkeit der Integration diverser regionaler Leistungserbringer für ein sukzessives nationales Roll-Out dieser Infrastruktur in die regionale Versorgung

DISTANCE

Digital Smart Hub for
Advanced Connected Care

Gefördert durch



≈ 10

Mio. €
Projektvolumen
Zur Förderung
empfohlenes Projekt

06/21 –
05/25

Projektlaufzeit

PATIENTENNUTZEN/VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Optimierung der Patientenversorgung durch sektorenübergreifenden Austausch und Integration medizinischer Versorgungsdaten in die klinische Forschung und den MI-Kerndatensatz
- Steigerung der Verfügbarkeit realer Versorgungsdaten
- Vereinfachung der Zugänglichkeit
- Beschleunigung des Transfers von Forschungsergebnissen in die intersektorale Versorgung